Mit App bunte Krabbler kennenlernen

Foto: © HAWK

Allein in Deutschland gibt es etwa 6.500 verschiedene Käferarten, die mal als Nützling in Erscheinung treten, mal als Schädling. Doch die Bestimmung eines Käfers in der Natur ist aufgrund der Vielzahl der Arten oft keine leichte Sache. Daher entwickelte Nadine Weiberg von der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Fachhochschule Hildesheim/ Holzminden/ Göttingen eine spezielle App, mit der Käferarten ganz bequem und schnell vom Handy aus nachgeschlagen, bestimmt und dargestellt werden können. Über eine Filterfunktion ist es auch möglich, die munteren Krabbler im Gelände anhand der vorgefundenen Merkmale wie Größe, Farbe und weiteren Besonderheiten zweifelsfrei einer bestimmten Art zuzuordnen.

Die „Käferkunde"-App gibt es im Apple App Store, ab Anfang 2014 ist sie auch im Google Playstore erhältlich. Dabei halten sich die Kosten für dieses nützliche und sehr praktische Programm mit etwa acht Euro durchaus im Rahmen.
http://kaeferkunde.de

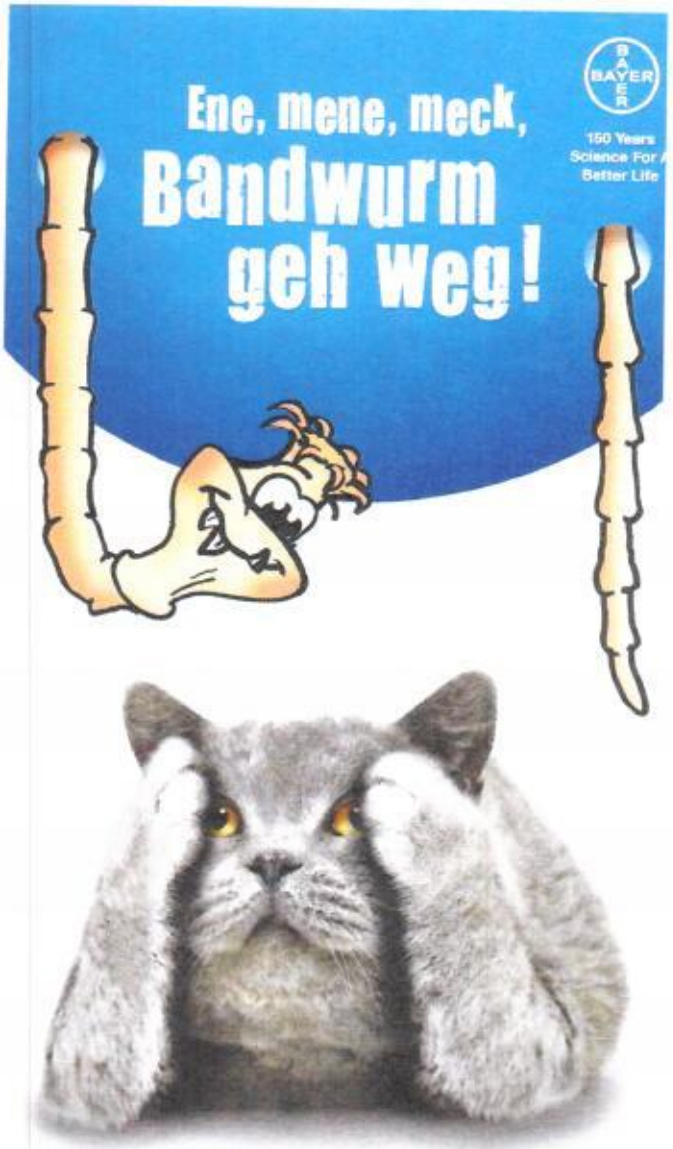
Lavasoa-Fettschwanzmakis:
Versteckte Primaten aus dem Regenwald

Im Urwald am Südende von Madagaskar lebt eine Lemurenart, die erst vor Kurzem entdeckt wurde und noch weitgehend unerforscht ist. Denn der natürliche Lebensraum der Lavasoa-Fetschwanzmakis, das Blätterdach der Urwaldbäume, macht es den Forschern schwer, sich eingehend mit ihnen zu beschäftigen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Tiere nur während der Regenzeit so richtig aktiv sind, wenn die Wälder ihrer Heimat durch die täglichen sintflutartigen Regenfälle für Menschen in dieser Zeit nahezu unpassierbar werden. Wegen dieser Widrigkeiten ist es Wissenschaftlern vom Institut für Anthropologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erst vor wenigen Monaten gelungen, anhand genetischer Vergleichsdaten mit anderen Primatenarten nachzuweisen, dass es sich bei den nachtaktiven Kletterkünstlern mit dem wissenschaftlichen Namen „Cheirogaleus lavasoensis" um eine eigenständige Art handelt.

Foto: © Andreas Hapke

Die zudem schnellstmöglich streng geschützt werden sollte, gibt es doch in der einzigartigen Tierwelt Madagaskars nach vorsichtigen Schätzungen nur noch etwa 50 Exemplare der gerade erst entdeckten Lavasoa-Fettschwanzmakis.

NEU ENTDECKT!



Droncit®. Und der Bandwurm verschwindet.

Ein hohes Bandwurm-Risiko besteht für Katzen, die Flöhe haben, Mäuse oder rohes Fleisch fressen.

- Droncit® Spot-on für stressfreies Entwurmen
- Droncit® Tabletten auch für Hunde erhältlich

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker

Droncit®

Droncit® Spot-on Lösung zum Auftropfen auf die Haut für Katzen. Wirkstoff: [illegible]. Anwendungsgebiete: [illegible]. Droncit® Tabletten. Wirkstoff: [illegible]. Anwendungsgebiete: [illegible]. Apothekenpflichtig.

Weitere Informationen unter www.tiergesundheit.bayervital.de und www.parasitenfrei.de